

Protokoll der Sitzung vom 20.9.08 in Köln

Anwesende: ca. 30 TeilnehmerInnen aus dem Kreis des Nachwuchsnetzwerkes des SDD

Zeit: 9.00h – 13.00h

Tagesordnungspunkte:

1. Vorstellungsrunde
2. Zur Genese des Nachwuchsnetzwerkes
3. Externe und interne Perspektiven auf das Nachwuchsnetzwerk
4. Nächster Workshop im Februar 2009
5. GFD-Tagung im September 2009
6. Intensiv-Workshop im Sommer 2009
7. Homepage

Ad 1: Alle Teilnehmenden stellen sich einander kurz vor. Parallel gehen die TeilnehmerInnenliste dieser Sitzung und die Mitgliederliste zur Aktualisierung der Daten herum. Das neue Organisationsteam präsentiert sich den Anwesenden. Die Ressorts sind vorläufig wie folgt verteilt:

- Koordination/ Kommunikation: Martin Böhnisch, Sybille Werner
- Finanzen: Michael Krelle
- Homepage: Steffen Gailberger, Julia Ricart Brede
- GFD-Organisation: Astrid Neumann, Tobias Stark
- Flexible Organisations- und Kommunikationsaufgaben: Wiebke Dannecker, Jana Zegenhagen
- Schriftführerin: Ricarda Freudenberg

Michael Krelle weist darauf hin, dass TeilnehmerInnen der Sitzung, die eine halbe oder gar keine Stelle haben, einen Antrag zur Bezuschussung ihrer Fahrtkosten einreichen können.

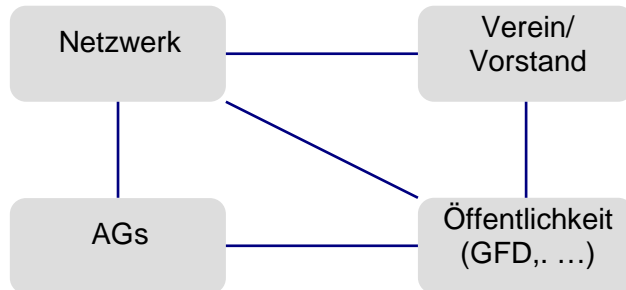
Ad 2: Vgl. Powerpoint-Präsentation durch Michael Krelle

[..\SDD \(2008\) - Quo Vadis Nachwuchsnetzwerk.ppt](#)

Ad 3: Martin Böhnisch stellt seine Überlegungen zur Verortung des Nachwuchsnetzwerkes unter Rückgriff auf das folgende Tafelbild vor:

I. Quo Vadis Nachwuchsnetzwerk

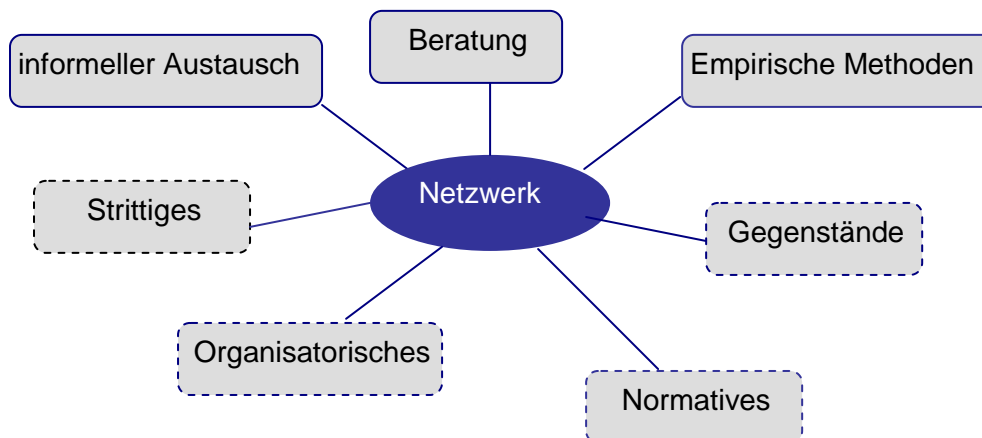
Außenansicht



Kommunikationspunkte zwischen den Bausteinen:

1. Berichte (Newsletter)
2. Bericht (SDD)
3. Verteilerliste/ Adressen
4. Stellungnahmen?
5. Debattenbeiträge/ Publikationen?
6. Projekte?

Innenansicht



1. Zum Denkraum
 - Kompetenzen/ Modelle
 - Empirie/Methoden
 - Normen/ Ziele
 - ?

Im Anschluss an die Präsentation werden folgende Aspekte diskutiert:

Zum Punkt „Gegenstände“ lautet der allgemeine Tenor der Gesprächsbeiträge, dass eine Kombination aus Gegenständen und Methoden wünschenswert sei.

Ferner wird überlegt, wie sich das Nachwuchsnetzwerk zu Ulf Abrahams Statement im Rahmen der Mitgliederversammlung des SDD am 18.9.08 zur vorläufigen Verabschiedung der Debatte um den Kompetenzbegriff und seine Modellierung bzw. zur Relativierung der Relevanz dieser Debatte verhalten solle. Es wird darauf hingewiesen, dass Abrahams Beitrag als Anregung zur Diskussion, nicht aber als Diktum zu verstehen sei. In diesem Kontext wird auch darüber nachgedacht, wie sich das Nachwuchsnetzwerk zum Thema des nächsten Symposiums stellen solle. In der Diskussion wird betont, dass der Aspekt „Fachlichkeit“ durchaus als aktuelles Thema Relevanz besitze. Es müsse um die Schärfung des fachlichen Profils gehen. Überlegungen werden angestellt, ob die Suche nach einem Denkraum unabdingbar sei. Dem Antrag von Martin Böhnisch, eine Stellungnahme in Form eines Briefes an den Vorstand des SDD zum Thema des nächsten Symposiums abzugeben, wird mit sechs Gegenstimmen, elf Enthaltungen und neun Ja-Stimmen stattgegeben. Der Brief soll folgende Aspekte enthalten: Zunächst soll betont werden, dass das Thema rund um die Diskussion zur Fachlichkeit vom Nachwuchsnetzwerk begrüßt wird. Zum zweiten soll er die Anfrage beinhalten, ob sich das SDD mit diesem Thema vom Kompetenzbegriff und der damit verbundenen Debatte zu verabschieden gedenkt. Sollte das der Fall sein, so werde mit dem Brief noch einmal dringend auf deren Relevanz für die Deutschdidaktik im Verbund mit den fachwissenschaftlichen Grundlagen hingewiesen und auf die Weiterführung der Diskussion gedrungen.

Zuletzt wird im Zuge der Diskussion dieses TOPs von Torsten Pflugmacher der Vorschlag gemacht, einen Workshop in Frankfurt zur Objektiven Hermeneutik zu gestalten. Ein konkreter Termin steht allerdings noch aus.

Ad 4: Zum nächsten Workshop des Nachwuchsnetzwerkes in Osnabrück informiert Stefanie Schäfers. Eingeladen sind und bereits ihr Kommen zugesagt haben Volker Frederking und Horst-Jürgen Gerigk. Der Fokus dieser Tagung soll auf der Literaturdidaktik liegen. Während Volker Frederking Angebote zur Aufgabenkonstruktion und zu Aufgabenformaten bezüglich literarischer Texte macht, wird Horst-Jürgen Gerigk zur Hermeneutik, speziell zum Verhältnis Autor – Text – SchülerIn sprechen. Als Datum werden der 13. und 14. 2. 09 avisiert. Der übernächste Workshop wird im Frühjahr 2010 in Berlin stattfinden. Dabei sollten die Schwerpunkte DaZ und DaF sein.

Ad 5: Tobias Stark informiert über die Möglichkeit, sich im Rahmen der GFD-Tagung vom 30. 8. – 2. 9. 2009 in Berlin von ExpertInnen zu dem eigenen Projekt beraten zu lassen. Eine frühe Anmeldung ist ratsam.

Ad 6: Das Organisationsteam hat im Vorfeld Überlegungen zur Organisation eines Intensiv-Workshops angestellt. Michael Krelle betont, dass uns vom SDD genügend finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, um eine solche Tagung zu veranstalten. Über die vorläufigen Ideen informiert Ricarda Freudenberg. Dabei kommen folgende Aspekte zur Sprache und werden im Plenum verhandelt:

Da der Heterogenität der Gruppe in Bezug auf den Stand der eigenen Projekterarbeitung, deren Themen und den damit verbundenen Bedürfnissen Rechenschaft getragen werden soll, bietet es sich an, vier Tage statt der bisher zwei Tage intensiv zu arbeiten und sich fortzubilden. Dabei sollten mehrere Sektionen parallel angeboten werden, die entsprechend der eigenen Schwerpunkte besucht werden könnten. Themenschwerpunkte könnten die Grundlagen qualitativer und quantitativer Forschung sowie deren Anwendung mit Hilfe von Computerprogrammen wie SPSS und Maxqda sein. Ein weiterer Vorschlag lautet, sich über Bibliographieprogramme informieren zu lassen. Im Rekurs auf Andrea Bertschi-Kaufmanns Vortrag im Rahmen der SDD-Tagung könnte das übergreifende Thema z.B. „Literarische Erfahrungen evident machen“ lauten, doch auch die Idee, die Tagung unter „Mündlichkeit und Schriftlichkeit“ zu stellen, wird wohlwollend aufgenommen. Eine Überlegung ist, Tagebucheinträge zu erfassen und sie anschließend auszuwerten. In jedem Fall plädiert die überwiegende Mehrheit des Plenums dafür, die Tagung themen- bzw. gegenstandsgebunden zu gestalten und nicht stattdessen Fortbildungskurse für oben genannte Computerprogramme anzubieten. Auch soll die Möglichkeit zur Präsentation eigener Forschungsprojekte gegeben werden.

Zur Strukturierung der vier Tage wird zur Diskussion gestellt, den Input zentral zu gestalten und die methodischen Workshops im Anschluss parallel abzuhalten. Auch könnte man in Anlehnung an den Forschungsprozess einer Wissenschaftlerin/ eines Wissenschaftlers die Tage in Hypothesengenerierung, Datenerfassung und Datenauswertung gliedern.

Die Tagung wird in Weingarten stattfinden und daher wird das Team vor Ort (Martin Böhnisch, Julia Ricart Brede und Sybille Werner) Vorschläge zur Gestaltung des Intensiv-Workshops erarbeiten und kommunizieren. Dazu gehört auch, mögliche ExpertInnen für die entsprechend anzubietenden Themen zu suchen. Als Zeitrahmen für die Tagung werden der 6. - 9. August 2009 avisiert.

Ad 7: Julia Ricart Brede informiert über die Homepage des SDD und den Link zur Seite des Nachwuchsnetzwerks (vgl. hierzu die Powerpoint-Präsentation:

[..\sddnachwuchs_internet.ppt](#)).

Diesen Internetauftritt organisiert sie mit Steffen Gailberger zusammen, der vornehmlich für den Bereich zuständig sein wird, für den die BenutzerInnen einen Account benötigen. Sie bietet an, alle personenbezogenen Daten zentral ins Netz zu stellen, sie dafür einem einheitlichen Raster anzupassen und – bei Bestehen eines Internetauftritts - entsprechend zu verlinken. Daher bittet sie darum, alle Informationen an sie zu senden: ricartbrjulia@ph-weingarten.de. Es wird vorgeschlagen, eine jährliche Rückbestätigung von den Mitgliedern einzufordern, um sogenannte Karteileichen zu vermeiden. Der Wunsch wird geäußert, eine Suchfunktion nach Arbeitsschwerpunkten einzurichten.